

Sr. Faustynas Auftrag: Vor-bereitung der Welt auf die Wiederkunft Christi

(Quelle: TAGEBUCH der Schwester Faustyna Kowalska)

Der **Auftrag** Gottes an Schwester Faustyna, der Welt eindringlich Seine unergründliche **Barmherzigkeit zu künden** bzw. wieder neu ins Bewusstsein zu rufen, ist nach Jesu Worten an Sr. Faustyna **hin-geordnet auf Seine Wiederkunft**.

Jesus zu Sr. Faustyna:

"Du wirst die Welt auf Meine endgültige Wiederkunft vorbereiten."

(Nr. 429, Seite 161)

Sr. Faustyna: Heute hörte ich die Worte:

*'Im Alten Testament habe Ich zu Meinem Volk Propheten mit Blitz und Donner gesandt. **Heute sende Ich dich zu der ganzen Menschheit mit Meiner Barmherzigkeit.** Ich will die wunde Menschheit nicht strafen, sondern sie gesundmachen, sie an Mein barmherziges Herz drücken. Von Strafen mache Ich Gebrauch, wenn sie mich selbst dazu zwingen; Meine Hand greift nicht gern nach dem Schwert der Gerechtigkeit. **Vor dem Tage der Gerechtigkeit sende Ich den Tag der Barmherzigkeit.**'*

(Nr. 1588, Seite 469)

"...verkünde der Welt Meine Barmherzigkeit. Möge die ganze Menschheit Meine unergründliche Barmherzigkeit kennenlernen. Das ist das Zeichen der Endzeit. Danach kommt der Tag der Gerechtigkeit. Solange noch Zeit ist, sollen sie zur Quelle meiner Barmherzigkeit Zuflucht nehmen; sie sollen das Blut und das Wasser, das für sie entsprang, nutzen."

(Nr. 848, Seite 279)

"...Solange noch Zeit ist..."

So ist also Sr. Faustynas Auftrag ein gewaltiger mahnender, flehender Hin-weis auf diese letzte Phase der (mit der Menschwerdung Jesu Christi "eingeläuteten") **Zeit der Gnade**, der **Heim-Suchung** der so vielen "verirrten und verlorenen Schafe" ins "Vaterhaus"...

Im Folgenden noch einige weitere Stellen dazu aus dem Tagebuch von Sr. Faustyna:

Sr. Faustyna:

Am Abend beim Gebet sagte die Muttergottes zu mir: **"Euer Leben soll meinem Leben ähnlich sein, still und verborgen; unentwegt mit Gott vereint, für die Menschheit bitten und die Welt auf die Wiederkunft Gottes vorbereiten."**

(Nr. 625, Seite 222)

Sr. Faustyna:

Und der Herr gab mir zu erkennen, **wer die Existenz der Menschheit aufrecht erhält**: Das sind die **auserwählten Seelen**. Wenn sich das Maß der Auserwählten vollendet, wird diese Welt nicht mehr existieren."
(Nr. 926, Seite 300)

Sr. Faustyna:

Heute sah ich, wie die **heiligen Geheimnisse ohne liturgische Gewänder** und **in privaten Häusern** gefeiert wurden, wegen eines **vorübergehenden Gewitters**. Ich erblickte die **Sonne**, die aus dem **Allerheiligsten Altarsakrament** hervorkam und **es erloschen**, da sie verdunkelt wurden, **die anderen Lichter** und **alle hatten ihre Augen auf dieses Licht gerichtet**. Die Bedeutung verstehe ich in diesem Augenblick nicht.

(Nr. 991, Seite 316)

"Schreibe: Ehe Ich als gerechter Richter komme, öffne Ich weit die Tür Meiner Barmherzigkeit. Wer durch die Tür der Barmherzigkeit nicht eingehen will, muß durch die Tür Meiner Gerechtigkeit..."

(Nr. 1146, Seite 351)

"Trotz Meines bitteren Leidens gehen Seelen verloren. Ich gebe Ihnen den letzten Rettungsanker. Es ist das Fest Meiner Barmherzigkeit."

(Nr. 965, Seite 311)

Sr. Faustyna: Als ich für Polen betete, hörte ich die Worte:

"...Aus ihm wird ein Funke hervorgehen, der die Welt auf Mein endgültiges Kommen vorbereitet."

(Nr. 1732, Seite 510)

Diese Stelle wird heute – naheliegenderweise – auf Papst Johannes Paul II. gedeutet.

Und er war es ja dann auch, der das von Jesus gewünschte "**Fest Meiner Barmherzigkeit**", den "**Sonntag der Barmherzigkeit**", eingeführt hat.

(... und Johannes Paul II. ist bekanntlich am Vorabend dieses Festes gestorben...)

Sr. Faustyna: Als ich eines Tages Jesus fragte, wie Er denn diese vielen Frevel und Verbrechen ertragen könnte, ohne zu strafen, entgegnete mir der Herr:

Für das Strafen habe ich die Ewigkeit. Jetzt verlängere Ich ihnen die Zeit der Barmherzigkeit; doch wehe, wenn sie die Zeit Meiner Heimsuchung nicht erkennen. Meine Tochter, Sekretärin Meiner Barmherzigkeit, du bist nicht nur verpflichtet, über meine Barmherzigkeit zu schreiben und sie zu künden, sondern bitte um Gnaden für sie, damit auch sie Meine Barmherzigkeit preisen."

(Nr. 1160, Seite 354)

"Schreibe folgendes: Noch bevor Ich als gerechter Richter kommen werde, komme Ich als König der Barmherzigkeit.

Bevor der Tag der Gerechtigkeit anbricht, wird den Menschen folgendes Zeichen am Himmel gegeben werden:

Alles Licht am Himmel erlischt und große Finsternis wird auf der ganzen Erde sein. Dann erscheint

das Zeichen des Kreuzes am Himmel und aus den Öffnungen, wo die durchbohrten Hände und Füße des Erlösers waren, werden große Lichter fluten, die eine Zeitlang die Erde beleuchten. Das wird kurz vor dem Jüngsten Tag geschehen."

(Nr. 83, Seite 42)

(Quelle: TAGEBUCH der Schwester Maria Faustyna Kowalska, Parvis-Verlag, Schweiz, 6. Auflage November 2003
Hervorhebungen hier von maranatha)

Vergleiche dazu: **Matthäus 24,26ff:** (zitiert nach der "Jerusalemer Bibel")

Das Kommen des Menschensohnes wird offenkundig

"Wenn man also zu euch sagt: 'Sieh, er ist in der Wüste', **so geht nicht hinaus**, 'sieh, er ist in den Gemächern', **so glaubt es nicht**. Denn **wie der Blitz vom Osten ausfährt und bis zum Westen leuchtet, so wird es mit der Ankunft des Menschensohnes sein**. Wo das Aas ist, da sammeln sich die Geier."

Das kosmische Ausmaß des Kommens

"**Sogleich aber nach der Drangsal** jener Tage **wird die Sonne sich verfinstern**, und **der Mond wird seinen Schein nicht mehr geben**, und **die Sterne werden vom Himmel fallen**, und **die Kräfte des Himmels werden erschüttert** werden.

Und **dann** wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen. Und dann **werden alle Völker der Erde wehklagen**, und sie werden **den Menschensohn auf den Wolken des Himmels kommen sehen mit großer Macht und Herrlichkeit**. Und er wird **seine Engel aussenden** mit lautem Posaunenschall, und sie werden **seine Auserwählten sammeln** von den vier Winden her, von einem Ende des Himmels bis zum anderen."

Der Augenblick des Kommens

"Vom **Feigenbaum** aber lernt das Gleichnis: Wenn sein Zweig schon saftig wird und die Blätter her austreibt, dann erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. **So sollt auch ihr, wenn ihr alles das seht, erkennen: Er steht nahe vor der Tür...**"

Mahnung zur Wachsamkeit

Denn **wie die Tage Noahs, so wird die Ankunft des Menschensohnes sein**. Denn wie sie in den Tagen vor der Flut aßen und tranken und freiten und sich freien ließen, **bis zu dem Tage, da Noah in die Arche ging, und nicht zur Erkenntnis kamen, bis die Flut kam und alle hinwegriß, so wird es auch beim Kommen des Menschensohnes sein.**"